Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 42 (1934)

Heft: 8

Artikel: 30 Jahre Rot-Kreuz-Kolonne Bern

Autor: Siegwolf, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547263

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

du secrétariat général. L'assemblée applaudit chaudement, et ces trois serviteurs de la Croix-Rouge sont l'objet d'une aimable manifestation de sympathie.

Mais la sirène du vapeur *Uri* retentit, et les délégués vont prendre place sur le bateau qui, par un temps splendide, va lentement faire le tour du Bas-Lac.

Nous sommes certains d'être l'interprète de tous les participants charmés de l'accueil qui leur a été réservé par la section du Lucerne, en remerciant cordialement ceux qui ont collaboré à cette belle manifestation si délicieusement terminée sur l'eau. Tous en garderont un beau souvenir et des pensées reconnaissantes. *de Marval.*

Reduktion der Militärpflichtersatzsteuer an Rotkreuzkolonnen-Mitglieder.

Nach mehr als zehnjährigen Anstrengungen und verschiedenen Konferenzen usw. ist es endlich gelungen, für die Kolonnenleute eine gewisse Erleichterung in der Abgabe des Militärpflichtersatzes zu erhalten. Der Bundesrat hat folgenden Beschluss gefasst:

Verordnung über Vollziehung des Bundesgesetzes betr. den Militärpflichtersatz (vom 26. Juni 1934, am 1. Januar 1935 in Kraft tretend.)

Art. 31. Angehörigen der Rotkreuzkolonnen wird für die Jahre, da sie

1. die obligatorischen Uebungen bestehen, Ersatzabgabe auf die Hälfte, höchstens aber um den Betrag von Fr. 50.—, wenn sie im Auszugsalter und von Fr. 25.—, wenn sie im Landwehralter stehen, herabgesetzt;

2. einen Instruktionskurs ganz bestehen, die Ersatzabgabe bis zu einem Betrage von höchstens Fr. 100.—, wenn sie im Auszugsalter und bis zu einem Betrage von höchstens Fr. 50.—, wenn sie im Landwehralter stehen, erlassen.

Diese Vergünstigungen werden allerdings nur gewährt, sofern die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes die erforderlichen Unterlagen nach den Weisungen der eidg. Steuerverwaltung beschafft. Der Herr Rotkreuzchefarzt wird darüber nähere Weisungen zukommen lassen. *Sch.*

30 Jahre Rot-Kreuz-Kolonne Bern.

Bericht, abgegeben durch den stellvertretenden Kolonnenführer *W. Siegwolf*, an der Hauptversammlung des Mittelländischen Roten Kreuzes in Schwarzenburg am 17. Juni 1934.

Die von der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes im Jahre 1903 ins Leben gerufene «Transportkommission» hatte ihre Vorarbeiten soweit beendet, dass 1904 der erste Zentralkurs für «Transport-Kolonnen», später Rot-Kreuz-Kolonnen genannt, in Basel abgehalten werden konnte.

Aus den Teilnehmern an diesem ersten Zentralkurs wurde sodann das Cader für die zu gründenden Kolonnen ausgezogen und bereits im Jahre 1905 bestanden in der Schweiz die vier Kolonnen Aargau, Basel, Bern und Glarus. Dazu gesellte sich 1906 die Kolonne Biel. Im Jahre 1905 hielt die Kolonne

Bern sechs Uebungen mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 23 Mann ab.

Kommandant war Herr Hauptmann Kürsteiner, Feldweibel unser leider verstorbenes Ehrenmitglied Hörni, der übrigens auch viele Jahre lang das Amt des Materialverwalters des Zweigvereins inne hatte; als Furier amtete Herr Eduard Michel, der heute von ihnen zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Bereits im Jahre 1906 erhielten die Kolonnen eine erste einheitliche Uniformierung und Ausrüstung und 1907 wurde die Besoldung der Uebungen mit Fr. 1.— pro Halbtag und Fr. 2.— pro ganzer Tag eingeführt, immerhin mit der Einschränkung, dass nicht mehr als Fr. 10.— pro Mann und Jahr durch die Zentralkasse rückvergütet wurden, da dazumal noch ein anderer Berechnungsmodus für die Kolonnen Geltung hatte.

Aus den Berichten der Transportkommission geht hervor, dass auch sie sich zur Zeit, wie heute die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes, immer und immer wieder mit der Frage der möglichst einheitlichen Ausrüstung der Kolonnen, mit der Frage der Militärsteuer und der Bahnvergünstigung der halben Taxe befasst hatte. Wir sehen, dass diese Postulate immer und immer wieder aufgegriffen wurden und möchten nur wünschen, dass unsere massgebenden Instanzen nicht den «Verleider» bekommen mögen und gelegentlich immer wieder stupfen mögen, vielleicht behält dann doch das Sprichwort recht: «Nüd nala gwünnt».

Doch zurück zur Geschichte der Kolonne Bern. Im Jahre 1910 übernahm Hauptmann Steiger das Kommando der Kolonne und 1911 ist das denkwürdige Jahr, da die Kolonne Bern von alt-Regierungsrat von Wattenwil den von der Transportkommission für Rotkreuz-Kolonnen empfohlenen Fourgon geschenkt erhielt, nachdem einzig die Kolonne St. Gallen bereits einen solchen besass.

1912 beteiligten sich die Rotkreuz-Kolonnen an den grossen Herbstmanövern in der Ostschweiz; leider ist aus dem Bericht nicht ersichtlich, ob dazumal alle deutschsprechenden Kolonnen aufgeboten waren, oder nur diejenigen aus der Ostschweiz. In dem bezüglichen Bericht heisst es nur, dass es das erste Mal sei, dass die Rotkreuz-Kolonnen zu grössern militärischen Uebungen beigezogen worden seien. Dann kommt das denkwürdige Jahr 1914. Am 6. August wurde die Kolonne Bern nach Malleray disloziert und verblieb dort 31 Tage. Am 5. September wurden die Mannschaften teils in verschiedenen Etappen abkommandiert, teils nach Hause entlassen. Neben Hauptmann Steiger als Kommandant amteten 1914 Herr Fritz Ebinger als Feldweibel, Herr A. Bucher als Furier, als Gruppenführer die Herren Müller, Jordi, Schraner und Hirs. Als Materialverwalter ist Herr Bernhardt erwähnt.

1915 brachte die ersten Invalidenzüge, zu welchen 30 Mann der Kolonne Bern beigezogen wurden. Im Oktober gleichen Jahres wurden der erste Sanitätshundeführerkurs und -Prüfungen durchgeführt und nahmen an denselben laut den Berichten auch 12 Mann der Kolonne Bern teil. Ausserdem wurde eine Anzahl Kolonnensoldaten zu wiederholten Malen zur Einrichtung der Invalidenzüge im Bahnhof Bern aufgeboten.

1916 fand in Worb ein Zentralkurs für Rotkreuz-Kolonnen statt, der überaus stark besucht war und der, wie die früheren Kurse in Basel, auch von der

Kolonne Bern stark beschickt wurde. Ins gleiche Jahr fällt die feldgraue Neu-Uniformierung der Kolonnen. Im Jahre 1917 wurden erstmals die Kolonnen zu den schweizerischen Desinfektoren-Kursen aufgeboten und ein erster zentraler Instruktionskurs für Kolonnenführer und -Stellvertreter fand in Luzern statt. 1918, das Grippejahr, brachte auch unsern Kolonnen wiederum vermehrte Arbeit und von der Kolonne Bern finden wir Leute in den verschiedensten Landesgegenden der Schweiz, so im Wallis (Chippis), in der Ost- und Zentralschweiz. Und dann wurde es wieder etwas ruhiger, die Invalidenzüge hörten auf und allmählich machte sich eine grosse Militärmüdigkeit geltend, die auch an den Kolonnen nicht spurlos vorbeiging. Die Mannschaftenbestände gingen zurück, der Eifer erlahmte da und dort. Trotzdem blieb ein Stamm Treuer fest bei der Sache und so kam auch die Kolonne Bern glücklich um diese Uebergangszeit herum.

1920 übernahm für kurze Zeit Herr Hauptmann Müllhaupt das Kommando, um es 1921 an Herrn Oberlt. Stettler abzutreten, der dann volle zehn Jahre die Leitung der Kolonne Bern inne hatte. In diese Zeit fällt dann, der neuen Zeit angepasst, die Uebernahme verschiedener Sanitätsdienste bei grösseren Veranstaltungen, einerseits um den Kolonnen-Mannschaften etwas Abwechslung in den Uebungsbetrieb zu bringen und andererseits, um auch Gelegenheit zu bieten, sich in praktischer Arbeit zu betätigen. Es seien hier nur die wichtigsten erwähnt: 1925 die landwirtschaftliche Ausstellung in Bern, 1928 die Saffa und 1931 die Hyspa, 1933 Uebernahme des Feuerwehrsanitätsdienstes in der Gemeinde Bern. Ferner sei noch festgehalten der Bezug der neuen Depots für die Spitalmaterialsektion und die Kolonne im Jahre 1927, wobei die Leute der Kolonne auch tatkräftig in vielen freien Stunden an der Erstellung und Einrichtung der Depots mithalfen.

Im Jahre 1925 demissionierte Herr F. Ebinger und wurde als Feldweibel von der Kolonnenleitung Herr M. Faulhaber ernannt, wozu sich im Jahre 1928 als Furier der Berichterstatter gesellte, nachdem auch Herr Albin Bucher, infolge Krankheit genötigt war, sich zu entlasten. 25 Jahre hat Herr Albin Bucher Kolonnendienst geleistet, viel Mühe und Arbeit steckt dahinter und an dieser Stelle sei ihm speziell ein Kränzlein des Dankes und der Anerkennung gewunden, er hat es verdient.

Erwähnen möchte ich hier noch einige Kameraden, die nun über 20 Jahre Kolonnendienst leisten, es sind dies die Herren A. Weibel, T. Ritter, J. Muster und H. Künzi, die uns liebe Kameraden sind und denen wir unsere Anerkennung zollen.

1931 übernahm Herr Oberlt. Mutzner das Kolonnenkommando, nachdem Herr Dr. E. A. Stettler sich bereit erklärt hatte, als Präsident der Kolonnenleitung weiterhin am Wohl und Wehe der Kolonne teilzunehmen. Und heute stehen wir wiederum vor einem Wechsel im Kommando, da Herr Dr. Mutzner infolge Wegzug von Bern sein Kommando niedergelegt hat, doch dürfen wir mit Vertrauen in die Zukunft blicken, da sich bereits Herr Hauptmann Mauderli bereit erklärt hat, das Kommando der Kolonne Bern zu übernehmen.

Damit bin ich am Schlusse meiner Berichterstattung angelangt. Es bleibt mir in erster Linie noch übrig, der Patronatsektion des Rot-Kreuz-Zweigvereins Bern-Mittelland im Namen unserer Kolonne herzlich zu danken, für das In-

teresse, das sie je und je für den Bestand und die Fortdauer der Kolonne aufgebracht hat, speziell dem Ausschuss aber, besonders Herrn Dr. F. D. Dumont, als dessen Präsident und Herrn Dr. E. A. Stettler, als Präsident der Kolonnenleitung sei unsererseits herzlichst gedankt, und noch zweier lieben Männer gedacht, die sich ebenfalls je und je um das Wohl und Wehe der Kolonne bekümmert haben und viel Interesse und Freude unserer Kolonne bezeugten, es sind dies die Herren Oberstkorpskommandant Wildbolz, der zu einer grösseren Heerschar abberufen wurde und unser Ehrenmitglied Zeller. Beide werden in der Geschichte der Rot-Kreuz-Kolonne Bern ein ehrendes Andenken behalten.

Der Kolonne Bern wünsche ich zu ihrem 31. Geburtstage, dass der Sinn und Geist des grossen Ideals, das im Gedanke des Roten-Kreuzes verkörpert ist, das Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe von ihren Mannen Besitz ergreife im Dienste der Menschheit und zum Wohle unserer lieben Schweiz.

Une bonne nouvelle pour les colonnes de la Croix-Rouge.

De nombreuses démarches ont été faites depuis plusieurs années par les organes de la Croix-Rouge suisse dans le but d'obtenir une exemption totale ou partielle de l'impôt militaire auquel sont assujettis les membres de nos Colonnes.

Il était anormal que les hommes des Colonnes qui accomplissent chaque année un travail régulier sous discipline militaire, dussent tout de même payer leur taxe militaire, alors surtout que le temps passé en service auprès de leur Colonne équivaut comme durée à un cours de répétition. La Croix-Rouge et les comités de patronage des Colonnes ont déjà accordé aux membres de ces formations paramilitaires des adoucissements en ce qui concerne la taxe personnelle qui est de frs. 6.— par an.

Aujourd'hui le Conseil fédéral accorde d'autres avantages aux hommes des Colonnes: Pendant les années où ils accomplissent les exercices obligatoires, la taxe est réduite de moitié, mais au maximum jusqu'à concurrence de frs. 50.— s'ils sont en âge de servir dans l'élite, et de frs. 25.— s'ils sont en âge de servir dans la Landwehr. En plus, et s'ils accomplissent entièrement un cours d'instruction, la taxe leur est intégralement remise pour cette année-là, en tant que leur taxe ne dépasse pas frs. 100.—, si l'intéressé est en âge de servir dans l'élite, et frs. 50.— s'il est de l'âge d'être en Landwehr. Si la taxe due est plus élevée que ces sommes, le montant qui les dépasse doit être acquitté.

Il est réjouissant de constater que ces mesures fiscales aient enfin été prises à l'égard des hommes qui se soumettent volontairement au travail dans nos Colonnes, et nous pensons que leur recrutement en sera facilité.